

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	7
Zum Thema 7 – Zur Quellenlage 8	
I. KINDHEIT UND JUGEND	10
Vorfahren 10 – Die Mutter 11 – Der Vater 11 – Annäherungen ans Judentum 12 – Der ‚erste Schock‘ 12 – Der ‚zweite Schock‘ 14 – Schulzeit 14 – Der ‚dritte Schock‘ 15 – Im Ersten Weltkrieg 16 – Zu den individuellen und sozialen Bedingungen von Ernst Simons Sozialisation 18	
II. LEHRJAHRE	23
1. Schritte ins Judentum	23
Kriegsende 23 – Im Scheunenviertel 24 – Ernst Simons akademische Ausbildung 25 – Erich Fromms Vermittlerrolle 26 – Nehemia Anton Nobel 27 – Talmudlernen 29 – Dajan Krause 29 – Salman Baruch Rabinow 30 – Die „Vereinigung für jüdische Volksbildung“ in Frankfurt am Main 31 – Franz Rosenzweig 33	
2. Das „Freie Jüdische Lehrhaus“ in Frankfurt am Main	38
Der Name 38 – Die Finanzierung des Lehrhauses 38 – Leitung und Lehrerkreis 39 – Martin Buber 41 – Pädagogik des Lehrhauses 45 – Das Lehrer-Schüler-Verhältnis 45 – Die neue Beziehung zum Stoff 47 – Die neue Tonart 48 – Die Programme des Lehrhauses im zweiten bis vierten Lehrjahr (1920-1923) 49 – Der Konflikt um die Leitung des Lehrhauses 61 – Das fünfte Lehrjahr (1923/24) 62 – Simons Auseinandersetzung mit Buber 63 – Das sechste Lehrjahr (1924/25) 65 – Das siebente Lehrjahr (1925/26) 68 – Achstes Lehrjahr (1926/27) und Ende 69 – Weitere jüdische Lehrhäuser 70 – Das „Jüdische Lehrhaus“ in Zürich 71 – Die holländische Lehrhausbewegung 72	
3. Vom Schüler zum Lehrer: Politik, Psychologie, Pädagogik	74
Ernst Simons Mitarbeit an Bubers Zeitschrift „Der Jude“ 74 – Psychoanalyse und die Folgen 81 – Exkurs: Ernst Simon, Erich Fromm und das Verhältnis der Frankfurter Schule zum Judentum 86 – Simons pädagogische Schriften bis 1928 87	
4. Zusammenfassung	94
III. BEWÄHRUNG IN PALÄSTINA	96
Palästina um 1928 96 – Familiäres 98 – Ernst Simon als Pädagoge im „Misrachi“ 100 – „Talmid Chacham und Chaluz“ 102 – „Berit Schalom“ (Friedensbund) 104 – Die Haltung der „zweiten Naivität“ 108	

IV. BEWÄHRUNG	
IM NATIONALSOZIALISTISCHEN DEUTSCHLAND	112
1. Rahmenbedingungen jüdischer Bildungsarbeit nach 1933	112
Zur jüdischen Bevölkerungsentwicklung in Deutschland 112 – Phasen der nationalsozialistischen Judenverfolgung und Quellenlage 113 – Die Entstehung der „Reichsvertretung der deutschen Juden“ 114	
2. Die „Mittelstelle für jüdische Erwachsenenbildung“ bei der „Reichsvertretung der deutschen Juden“	119
Zur Wirkung der nationalsozialistischen Machtergreifung auf die deutschen Juden 119 – Martin Bubers Initiative: Wesensjüdische Erziehung zum überwindenden Juden 120 – Die „Konferenz über Fragen der jüdischen Erwachsenenbildung“ in Herrlingen 122 – Die Konstituierung des Lehrerkreises und seiner Arbeitsbereiche 123 – Aufgaben der Mittelstelle 132 – Die Schüler 132 – Ernst Simons Analyse der deutschen Situation von 1933 133 – Ernst Simons Ankunft in Deutschland 135 – Ernst Simons Mitarbeit an den Lernzeiten 136 – Die Beratungstätigkeit der Mittelstelle 145 – Singen als Element geistigen Widerstehens 146 – Zwei Beiträge Simons in den Rundbriefen: Zur Beschäftigung mit der Geschichte und zur Stellung der Frau im Judentum 148	
3. Ernst Simons weitere Wirksamkeit in Deutschland	151
Sonstige Aktivitäten 151 – „Jüdische Orthodoxie und jüdische Lebensform“ 152 – Buchveröffentlichungen 154	
4. Das Ende von Mittelstelle und Reichsvertretung	156
V. SCHLUSS	159
Zum Problem des geistigen Widerstands 159 – Jüdische und deutsche Erwachsenenbildung 162 – Die Wirkung der Mittelstelle 164 – Lehrhaus und Mittelstelle 168 – Ernst Simons Weg bis heute 169	
ANHANG	173
Die Rundbriefe der Mittelstelle 174 – Einrichtungen der jüdischen Erwachsenenbildung 176 – Zeittafel zur Biographie Ernst Simons 177 – Bibliographie von Schriften Ernst Simons 178	
LITERATURVERZEICHNIS	193
PERSONENREGISTER	197